



Gesundheitsförderung Schweiz  
Promotion Santé Suisse  
Promozione Salute Svizzera

## **Analyse von Arbeitsbedingungen, Belastungen und Ressourcen**

**Nationales Weiterbildungskonzept BGM,  
Modul B – Methodische Anregungen**

Erarbeitet im Auftrag von Gesundheitsförderung Schweiz durch:

Eberhard Ulich und Marc Wülser, Stiftung Arbeitsforschung  
Christoph Bertschinger, Radix Gesundheitsförderung

Zürich, im November 2006

## **Inhaltsverzeichnis**

1.0	Zweck einer Analyse	3
2.0	Arbeitsunfähigkeitsanalyse	3
3.0	Gesundheitsbericht	3
4.0	Analysemethoden	4

## 1.0 Zweck einer Analyse

Methode	Inhalt	Dauer
Gruppenarbeit	<b>Zweck der Analyse</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Teilnehmer werden gefragt, was der Zweck einer Analyse ist</li><li>• Genannte Punkte werden aufgelistet</li><li>• Danach im Plenum priorisieren: was wichtig/was eher weniger wichtig?</li></ul>	20'

## 2.0 Arbeitsunfähigkeitsanalyse

Methode	Inhalt	Dauer
Gruppenarbeit	<b>Fehlzeiten</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Begriff auf Plakat schreiben</li><li>• Teilnehmer schreiben darunter mögliche Ursachen von Fehlzeiten</li><li>• Danach diskutieren: welche Konsequenzen für <b>Fehlzeitenmanagement</b>? Wo liegen Probleme des Fehlzeitenmanagements?</li></ul>	20' bis 30'
Partnerarbeit	<ul style="list-style-type: none"><li>• Rechenbeispiel zu <b>Fehlzeiten als Kennziffer zur Berechnung des Krankenstandes</b> austeilen</li><li>• Teilnehmer selbständig durchrechnen lassen</li><li>• Danach diskutieren:<ul style="list-style-type: none"><li>- Was sind sinnvolle Analysebereiche?</li><li>- Sinnvolle Interpretationen?</li></ul></li></ul>	30' bis 40'

## 3.0 Gesundheitsbericht

Methode	Inhalt	Dauer
Plenumsarbeit	<b>Gesundheitsbericht</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Sammeln was Teilnehmer darüber wissen</li><li>• Welche Fragen können mit dem Gesundheitsbericht beantwortet werden, welche nicht?</li></ul>	15'

#### 4.0 Analysemethoden

Methode	Inhalt	Dauer
Einzelarbeit	<p><b>Vor-/Nachteile</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Teilnehmenden erhalten den Auftrag Vor- und Nachteile folgender <b>Analyseinstrumente</b> zu erarbeiten (i.d.R. nachdem die Instrumente kurz eingeführt worden sind):               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Interviews</li> <li>- Fragebogen</li> <li>- Tätigkeitsbeobachtungen</li> <li>- Workshops</li> </ul> </li> </ul>	20' bis 30'
Plenumsarbeit	<p><b>Rückkehrgespräch vs. Gesundheitszirkel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zunächst werden den Teilnehmenden in Kürze das <b>Rückkehrgespräch</b> und der <b>Gesundheitszirkel</b> als im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung häufig eingesetzte Instrumente vorgestellt.</li> <li>• Nach der kurzen Vorstellung erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit Verständnisfragen zu stellen (noch keine Bewertungen)</li> <li>• Die Teilnehmenden teilen sich in zwei bis vier Gruppen auf.</li> <li>• Auftrag: Eine (bzw. zwei) Gruppen erarbeiten Vor- bzw. Nachteile des Rückkehrgesprächs, die andere(n) Gruppe(n) beschäftigen sich in gleicher Weise mit dem Gesundheitszirkel</li> <li>• Im Plenum werden die Ergebnisse präsentiert und diskutiert.</li> </ul>	30' bis 45'
Plenumsarbeit	<p><b>Gesundheitszirkel erleben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Gesundheitszirkel</b> simulieren (Rollenspiel). Evt. auch <b>Rückkehrgespräch</b> einbauen. Hypothesen bei Übung voranstellen (bspw. Missbrauchshypothese)</li> <li>• <b>Homogenen und heterogenen Gesundheitszirkel</b> diskutieren: Wo liegen Vor- bzw. Nachteile der 2 verschiedenen Arten?</li> </ul>	30' bis 45'

Methoden	Inhalt	Dauer
Plenumsarbeit	<p><b>Gütekriterien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnehmer überlegen lassen, was für eine Relevanz diese für die Praxis haben und welche Probleme sich in der Praxis ergeben können.</li> <li>• Sammeln und danach diskutieren: Was bedeutet das bspw. für die Praxis, wenn Instrument eingesetzt wird, das nicht reliabel aber valide ist?</li> <li>• Andere Messinstrumente in Bezug auf Gütekriterien durchbesprechen. (Bspw. Objektivität/Reliabilität/ Validität eines Fiebermessers oder IQ-Tests)</li> <li>•</li> </ul>	20' bis 30'
Partnerarbeit	<p><b>Interview</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurzen halbstandardisierten Interviewleitfaden austeilen</li> <li>• Teilnehmer spielen mit Partner <b>Interview</b> durch</li> <li>• Danach diskutieren: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Worauf muss geachtet werden?</li> <li>- Wo liegen die Schwierigkeiten?</li> </ul> </li> </ul>	30' bis 45'
Plenumsarbeit	<p><b>MTO – Analyse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzelne Analyseebenen und deren Gegenstände vorstellen</li> <li>• Teilnehmer überlegen sich für jede Ebene mögliche Erhebungsmethoden und mögliche Beispiele für Inhalte</li> </ul>	45' bis 70'
Partnerarbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ergebnisdarstellung (Bsp. Folie 32)</b> eines Fragebogens austeilen</li> <li>• Teilnehmer formulieren mündlich wie Grafik interpretiert werden kann, was Resultate sind</li> </ul>	20'